

INHALT

wichtig 2

vielleicht 3

ella 4

die tiere 5

bewegung/
landwirt-
schaft 6winterspa-
ziergang 7von guten
mächten 8zum
nachdenken 9

grüße 10

stille



die adventzeit hat begonnen, der winter hat einzug gehalten.
 advent—die zeit des wartens. wir warten. und hoffen.
 die nächsten wochen werden turbulent werden. in dieser zeit
 ist stille, was wir brauchen. in der ruhe bleiben. in der ruhe.
 schau zum himmel. betrachte die sterne. wisse, wir sind nicht
 allein. nichts im universum geschieht zufällig.
 wir wünschen dir und deinen lieben von herzen
 eine gesegnete advent- und weihnachtszeit.
 erika und nina

schau in den himmel:

*vom 1.—12. dezember wird der komet leonard zu sehen
 sein—ein schönes zeichen in dieser vorweihnachtszeit ...*

ein paar wichtige worte

liebe frauen,

wir bitten euch, diese seite zu lesen:

der weiberhof ist ein ort der erholung für frauen jeden alters, jeder herkunft und jeder lebensform. jede frau, die hierher kommt, hat ihre geschichte, werte und anschauungen.

wir sind der meinung, dass jeder mensch eine eigene meinung hat und aufgrund persönlicher werte und lebenserfahrungen auf die für sie*ihn richtig wahrgenommene weise handelt.

so handelt auch jede unserer gästinnen aufgrund persönlicher werte und lebenserfahrungen und möge das für sie beste tun.

in diesen zeiten, die noch von maßnahmen der regierung bezüglich der pan-
demie bestimmt ist, ist uns diese information ein anliegen:

sobald wir den hof wieder öffnen dürfen, freuen wir uns auf unsere gästinnen, seien sie genesen, geimpft oder ungeimpft. wir hoffen, sie sind gesund. so lange es so etwas wie eine testpflicht gibt, bitten wir, mit einem negativen testergebnis hierher zu kommen. wir werden keine frau ausschließen, die entschieden hat, sich nicht impfen zu lassen, 2g/1g ist für uns langfristig keine option. sollte dies ein problem für das weitere betreiben unseres betriebes darstellen, werden wir den hof als gästinnenbetrieb schließen und etwas neues entstehen lassen. wir haben uns entschieden, nach unseren werten zu leben und zu handeln.

am weiberhof lautet die "g"-regel: hier wird gelacht, geweint, geredet, geschwiegen, gehofft, geübt, geliebt, gebetet, gelebt ...

wir sind davon überzeugt, dass alle menschen zu einer menschheitsfamilie gehören, in der gewalt keinen platz hat, spaltung der gesellschaft zu vermeiden ist und die menschenrechte zu bewahren sind.

im artikel 12 der allgemeinen menschenrechte finden wir den hinweis:
... zu den schützenden lebensbereichen zählen u. a.:

die *Integrität des Menschen*: die Unverletzlichkeit seines Körpers und seines Willens – dies schließt etwa auch medizinische Zwangsbehandlungen gegen den Willen des Patienten aus;

um daran mitzuwirken, dass jeder mensch das recht behält, über ihren*seinen impfstatus selbst zu entscheiden und nicht mit gewalt zu etwas genötigt wird, bitten wir—sofern es dir möglich ist—um unterzeichnung der stellungnahme zur petition:

[2151/SN \(XXVII. GP\) - "Impfpflicht: Striktes NEIN" | Parlament Österreich](#)

vielen dank, dass du diese zeilen bis hierher gelesen hast.

was entstehen könnte ...

wir haben hier viel platz, viel raum, viele kosten, viele ideen ...

kreativität, landwirtschaft, natur, selbstversorgung, gemeinschaft, eigenverantwortung, ...
alles hat seine zeit. die zeit der stille, die zeit des miteinander, die zeit des alleinseins ...

vielleicht ist es jetzt in der zeit dieses wandels auch eine zeit des neudenkens, einer neuen
form des miteinander, des lebens am weberhof.

es gibt einige ideen, einige gedanken, die uns begleiten. vielleicht wird der weberhof neuer
wohnort für die eine oder andere? für eine zeitlang? für langfristig? vielleicht entstehen neben
diesen neuen wohnformen gleichzeitig neue möglichkeiten für urlaubende?

alles hat seine zeit. wir lassen uns führen und leiten von den göttlichen kräften, die uns in all
den letzten jahren des lebens am weberhof geführt und geleitet haben.

wenn du dich von diesen zeilen angesprochen fühlst, auf deinen eigenen beiden beinen so-
wohl psychisch wie auch finanziell stehst und einmal mit uns in kontakt treten möchtest,
melde dich—per mail oder anruf.



willkommen ella!



max war traurig, ronja ist nicht nur ihm abgegangen. so entschlossen wir uns, wieder einer hündin aus einem tierheim einen platz zu geben. diesmal hat uns der weg nach zagreb geführt. von dort haben wir ella abgeholt und einen weiteren hund, xavi (s. foto—transport im auto) für eine familie aus wien mittransportiert—die übergabe von xavi fand in leibnitz statt.

ella ist bei uns rechtzeitig vor dem lockdown eingezogen. sie ist 1 jahr alt, ängstlich, sehr klug, ausgelassen und hat noch viel zu lernen. das gilt jetzt für uns alle: wir lernen gemeinsam.



die schafe, ziegen, esel und lamas



unsere schafe sind alt und teilweise schon sehr gebrechlich. in der gemischten herde sind sie nicht mehr schnell genug, den übermütigen jüngeren tieren rechtzeitig auszuweichen. sie brauchen besonderen schutz. deshalb haben sie nun einen eigenen stall für sich alleine. so haben sie die ruhe, die sie brauchen und das ist gut so.

auch felix und fortuna sind zwar schon in den jahren, aber die beiden ziegen sind wohlauf und besonders gerne an der seite der eseln, die ebenso wie die ziegen bereits ein dickes winterfell haben und gegen die bevorstehende winterkälte gut gewappnet sind. rocky und fandango sind guter dinge und gemeinsam mit allen anderen tieren schicken sie wintergrüße!

in den letzten jahren haben wir viele erfahrungen gemacht in der haltung einer gemischten herde. eine gemischte herde hat ihre vor- und nachteile. damit die bedürfnisse aller tiere bestmöglich erfüllt werden, ist es besonders wichtig, sie gut zu beobachten und gegebenenfalls änderungen vorzunehmen.

be-weg-ung



am weg ... zwischendurch yoga mit den hunden ...

landwirtschaft

wie ich bereits berichtet habe, bin ich durch und durch biobäuerin und liebe die arbeit in der landwirtschaft. deshalb haben wir heuer im herbst ackerflächen dazu gepachtet und winterroggen gesät (speiseroggen), der jetzt schon wunderschön aufgegangen ist und die fläche über den winter optimal begrünt. im nächsten spätsommer hoffen wir dann auf eine gute ernte, um beim brotbacken unseren eigenen roggen verwenden zu können und auch roggen an interessierte zum kauf anzubieten. außerdem haben wir den erdäpfelacker deutlich vergrößert, um im nächsten frühjahr einiges mehr an gemüse anbauen zu können. derzeit haben wir erdäpfel, kraut, wurzelgemüse, kürbisse im keller eingelagert. kohlsprossen, lauch und mangold können wir noch aus dem garten holen.

so möchte ich die selbstversorgung ausweiten und möglichst ganzjährig umsetzen.

winterspaziergang

nimm dir zeit für einen waldspaziergang, der wald ist heilsam, er beruhigt uns, schenkt uns stille und lässt uns staunen ...



foto vom 1. adventssonntag

von guten mächten

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das Alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer, Dezember 1944)

einfach zum nachdenken



malerei/acryl, erika



großklein

großklein ist
besonders!

zum wappen (s. o.):
symbolik:
„liebe überwindet den tod“
www.grossklein.gv.at



„die weiber“, geschrieben:
erika & nina
email: office@weiberhof.at

adventgrüße aus großklein



wir alle sind am weg ... welchen fußabdruck, welche spuren werden/möchten wir hinterlassen? wohin führt der weg? wie wollen wir als menscheit gemeinsam weitergehen? welche wege ebnen wir unseren kindern? welche werte wollen wir vermitteln, welche leben? ...